

für Leipzig und Ostpreußen: In der Haupt-Vertriebsstelle...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Anzeigenpreise... für den Verlag...

Die Anzeigenpreise... für den Verlag...

Die Anzeigenpreise... für den Verlag...

Die Anzeigenpreise... für den Verlag...

Die Anzeigenpreise... für den Verlag...

Die Anzeigenpreise... für den Verlag...

Nr. 51.

Mittwoch 20. Februar 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Am gestrigen Tage wurde der deutsche Reichstag durch eine Thronrede des Kaisers eröffnet. (S. Leitartikel)

* Fürst Bismarck lehnte jede Verantwortung für die im Wahlkampf vorbereitete Broschüre 'Die Sägen des Herrn Erbprinzen' ab. (S. Leitart. R.)

* Im preussischen Abgeordnetenhaus begann gestern die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern, wobei der Minister sich über eine Reihe politischer aktueller Forderungen äußerte. (S. Leitart. Reich)

* Die Haager Friedenskonferenz soll Anfang Juni eröffnet werden. Die Verhandlungen sollen streng geheim geführt werden. (S. Leitart.)

Die Thronrede.

Eine Thronrede soll ein Regierungsprogramm sein. Und dieser programmatische Charakter zeigt die Grenzen ihrer Bedeutung. Es werden nachher kurzgefasst.

Aber auch Absichten können wertvoll sein, um so wertvoller, je stärker sie von persönlicher Energie gestützt werden.

Ihre erste Aufgabe wird die Erwidigung des Reichsausschusses für 1907, des Reichstagesprezidenten für 1907...

Das die Thronrede über die Lage in den Kolonien sagt, ist gleichfalls durchweg zu billigen. Weidling gegen die Regierung...

Das die Thronrede über die Lage in den Kolonien sagt, ist gleichfalls durchweg zu billigen. Weidling gegen die Regierung...

Das die Thronrede über die Lage in den Kolonien sagt, ist gleichfalls durchweg zu billigen. Weidling gegen die Regierung...

Das die Thronrede über die Lage in den Kolonien sagt, ist gleichfalls durchweg zu billigen. Weidling gegen die Regierung...

auf dem Grundgedanke der sozialen Verpflichtung gegenüber den arbeitenden Massen und ist daher unabhängig von der wechselnden Parteigestaltung.

Die wenigen Sätze über die äußere Lage und die Haager Konferenz betreffen keinen Einzelfragen. Nach so viel verdienter Anerkennung fällt es fast schwer, auf einen empfindlichen Mangel hinzuweisen.

Prophimmern.

Von Profimmern über die Thronrede seien vorläufig folgende vorzulegen: Die 'Nat.-Ztg.' schreibt: Angenehm sei es überaus und ungewöhnlich...

Die 'Tagl. Rundschau' urteilt u. a.: Es liegt in der Natur der Sache, wenn die Thronrede sich in ihrem mittleren Teil um diese letzten Aufgabenstellungen dreht.

Das 'Berl. Tagebl.' sagt: Was das Volk will, das ist eine von freilichem und freilichem Wesen getragene Sache.

Dagegen die 'Deutsche Tageszeitung': In großen und ganzen hat diese Thronrede auch so befriedigt, wie kaum eine in den Jahren vorher.

Die 'Hof. Ztg.' führt an: Befriedend wird vor allem erachtet, daß die Thronrede zwar ziemlich viel von der Sozialdemokratie, aber dem Zentrum besonders gut nicht sagt.

Eindlich sei noch ein Urteil der 'Germania' erwähnt: An der Thronrede ist vor allem bemerkenswert, daß sie die Rolle des Reichstages nicht nur als Wahlversammlung...

schließen, daß die Kriegsführung gegen das Zentrum doch nicht überall als Krieg und Inoperabilität angesehen wurde.

Oesterreich und Ungarn.

(Von unserem Wiener P.-Korrespondenten.) Mit unheimlicher, schillernder Gewalt hat sich die schwere Sorge der habsburgischen Monarchie, die Frage des Ausgleichs mit Ungarn, wieder auf die Tagesordnung gestellt.

Der Besuch Welereds in Wien führte zu einem Kompromiß zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung, das für einige Monate wenigstens einen Waffenstillstand sichert.

Der Besuch Welereds in Wien führte zu einem Kompromiß zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung, das für einige Monate wenigstens einen Waffenstillstand sichert.

Der Besuch Welereds in Wien führte zu einem Kompromiß zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung, das für einige Monate wenigstens einen Waffenstillstand sichert.

Der Besuch Welereds in Wien führte zu einem Kompromiß zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung, das für einige Monate wenigstens einen Waffenstillstand sichert.

Der Besuch Welereds in Wien führte zu einem Kompromiß zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung, das für einige Monate wenigstens einen Waffenstillstand sichert.

rische Ministerium und Ungarn sich die Folgen selbst zuschreiben. In der Vertretung der österreichischen Interessen...

Der Besuch Welereds in Wien führte zu einem Kompromiß zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung...

Deutsches Reich.

* Leipzig, 20. Februar. * Die erste Sitzung des Reichstages, über die wir schon in einem Teil unserer letzten Ausgabe einen kurzen telegraphischen Bericht brachten, ist gestern in der üblichen Weise eröffnet.

Die erste Sitzung des Reichstages, über die wir schon in einem Teil unserer letzten Ausgabe einen kurzen telegraphischen Bericht brachten, ist gestern in der üblichen Weise eröffnet.

Die erste Sitzung des Reichstages, über die wir schon in einem Teil unserer letzten Ausgabe einen kurzen telegraphischen Bericht brachten, ist gestern in der üblichen Weise eröffnet.

Die erste Sitzung des Reichstages, über die wir schon in einem Teil unserer letzten Ausgabe einen kurzen telegraphischen Bericht brachten, ist gestern in der üblichen Weise eröffnet.

Die erste Sitzung des Reichstages, über die wir schon in einem Teil unserer letzten Ausgabe einen kurzen telegraphischen Bericht brachten, ist gestern in der üblichen Weise eröffnet.

Die erste Sitzung des Reichstages, über die wir schon in einem Teil unserer letzten Ausgabe einen kurzen telegraphischen Bericht brachten, ist gestern in der üblichen Weise eröffnet.

Die erste Sitzung des Reichstages, über die wir schon in einem Teil unserer letzten Ausgabe einen kurzen telegraphischen Bericht brachten, ist gestern in der üblichen Weise eröffnet.